

Fertig zur ersten Ausfahrt

Flaggschiff der KdF.-Flotte in Dienst gestellt

„Robert Ley“ von Stabsleiter Simon übernommen



Nun fährt das Schiff unter der Flagge der Deutschen Arbeitsfront*

Eigene Meldung von Bord des „Robert Ley“

Das F.S. „Robert Ley“ beendete seine Werftprobefahrt, die das Schiff elbawärts in die Nordsee führte. An der Fahrt nahmen von der Deutschen Arbeitsfront der Leiter der Zentralstelle für die Finanzwirtschaft, Haupt-

amtsleiter Pg. Simon, der Leiter der N.E.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Dr. Lafferentz, und die Fachamtsleiter Lietböhl, Ebenböck und Neumann teil. Die Kriegsmarine war durch Kapitän zur See Schiller vertreten. An der Fahrt nahmen ferner zahlreiche Betriebsführer und Gefolgschaftsmitglieder derjenigen Firmen teil, die am Bau beteiligt waren. Nach Erledigung der Abnahme-Formalitäten wurde das Schiff auf hoher See von Baurat Paesch von den Howaldts-Werken, die das Schiff auf ihren Werften in Hamburg und Kiel gebaut haben, dem Hauptamtsleiter Simon, der den Reichsorganisationsleiter vertrat, übergeben. Baurat Paesch dankte dem Reichsorganisationsleiter für das Vertrauen, daß er durch die Übergabe des Bauauftrages an die Werften der Howaldts-Werke diesen ausgesprochen habe. Hauptamtsleiter Simon gab in einer längeren Ansprache einen Rückblick über die politischen Erfolge der letzten Zeit und zeigte auf, wie auch dieses neue KdF.-Schiff ein Teil unserer großen sozialpolitischen Arbeit sei. Hauptamtsleiter Simon verpflichtete Kapitän und Besatzung und forderte sie auf, voller Stolz und Freude den Geist des neuen Deutschland hinauszutragen in alle Welt. Er dankte im Namen des Reichsorganisationsleiters allen am Bau Beteiligten, die stolz

darauf sein können, auch ihr eigenes Schiff mit gebaut zu haben. Er verpflichtete die Mannschaft, das Schiff im Sinne des Führers und seines größten Idealisten, dessen Name das Schiff trägt, zu führen. Kapitän Falkenbach dankte für das Vertrauen und betonte, wie er und die Besatzung stolz seien, nicht nur das modernste Schiff der deutschen Handelsmarine zu führen, sondern auch das Flaggschiff der KdF.-Flotte, also ein Schiff, das hineingehört in die großen Leistungen des Nationalsozialismus. Nach der Ansprache des Kapitäns wurden die Flaggen der Deutschen Arbeitsfront, der N.E.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ und der Hapag, die das Schiff bereedert, gesetzt. Begeistert stimmten Besatzung und Fahrgäste in das Siegesheil auf den Mann ein, der als unser Führer nicht nur dieses stolze Schiff dem deutschen Arbeiter geschaffen hat, sondern in diesen Tagen die Kraft des Reiches und das Ansehen unseres Staates aufs neue vermehrt hat. — Wenn der „Robert Ley“ nun die Meere unter der Flagge der Deutschen Arbeitsfront befährt, dann wird die Welt aufs neue einen sichtbaren Tatsacheweis dafür haben, daß wir nicht etwa auf unseren Lorbeeren ausruben, sondern die sozialistischen Forderungen unseres Programms Zug um Zug und Schritt für Schritt verwirklichen.

G. St.



Kapitän Falkenbach, der das Flaggschiff der KdF.-Flotte „Robert Ley“ führt

Fotos: Reinhold Wolf

Hauptamtsleiter Heinrich Simon spricht auf dem Sportdeck des Flaggschiffs „Robert Ley“.

Von rechts: Reichsamtsleiter Dr. Lafferentz, Amtsleiter Halder und Baurat Paesch, der das Schiff der DAF. übergab

